

**zuhanden der Generalversammlung vom 30. Dezember 2005 der IG Engelberg,
Interessengemeinschaft der Eigentümer von Ferienhäusern, Ferienwohnungen und
Dauermieter von Ferienwohnungen in Engelberg**

Der Vorstand der IG Engelberg setzt sich wie im Vorjahr zusammen:

Ewald Meier, Vizepräsident
Martin Mahler, Aktuar und Kassier, Leitung der Geschäftsstelle
Silvia Bernini, Veranstaltungen
Fredy Eckert, Marketing/Medien und PR
Doris Müller, Mitgliederanliegen
Jürg Vogel, Mitgliederwerbung
Rolf Walther, Präsident

Der Vorstand traf sich anlässlich von fünf Vorstandssitzungen zur Erledigung von administrativen Aufgaben, besonders aber einmal mit dem Gemeinderat von Engelberg und einmal mit Engelberg-Titlis Tourismus AG (ETT) zur Besprechung der verschiedenen Mitgliederanliegen und zum Austausch von Erwartungen und Informationen über die Talschaft und den Tourismusort Engelberg. Weitere Absprachen erfolgten innerhalb des Vorstandes per Telefon und per Mail. Zusätzlich nützen wir unsere Aufenthalte in Engelberg für zahlreiche weitere direkte Gespräche mit den Behörden wie mit ETT.

Es ist mir ein Anliegen all meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen für die konstruktive Zusammenarbeit im vergangenen Jahr herzlich zu danken.

Letztes Jahr zählte die IG Engelberg 634 Mitglieder. Bei der Aufgabe des Zweitwohnsitzes treten einzelne Mitglieder aus, das müsste zwar nicht sein, lässt sich aber auch nicht verhindern, es handelt sich allein im Geschäftsjahr um 36 ausgetretene Mitglieder. Wir können aber auch 55 Neumitglieder in der IG willkommen heissen. Das bedeutet, dass wir am **31. Oktober 2005 neu 653 Mitglieder** zu uns zählen können. Diese Mitgliederveränderung ist auch eine Folge der zahlreichen Handänderungen von Grundeigentum im vergangenen Jahr. Der Vorstand hat sich in allen Sitzungen mit der Mitgliederwerbung auseinandergesetzt, wir wollen unseren guten Organisationsgrad weiter ausbauen und werden im Jahr 2006 alle neuen Grundeigentümer (von Feriendomizilen) der letzten drei Jahre nochmals zur Mitgliedschaft in der IG Engelberg einladen. Zusätzlich werden wir aber auch mit Werbung in Drucksachen, mit Anmeldetalons und weiteren Aktionen neue Mitglieder gewinnen.

Am **22. August 2005** brachte ein äusserst starkes **Unwetter** der Talschaft, Bevölkerung und vielen Eigentümern immensen Schaden. Mit der Ueberflutung des Talbodens sind zahlreiche Liegenschaften in Mitleidenschaft gezogen worden, Murniedergänge brachten zusätzlichen Schlamm in zahlreiche Keller, und mit der Zerstörung der Strassen- und Bahnzufahrt war Engelberg während Wochen nur über eine Luftbrücke erreichbar. Riesige Schäden sind Privaten, Gewerbebetrieben, der Gemeinde und dem Kanton Obwalden entstanden. Auch viele unserer Mitglieder sind betroffen. In dieser aussergewöhnlichen Situation leistete Frau Talamann Martha Bächler und der Gemeindeführungsstab von Engelberg, mit sehr vielen Engelbergerinnen und Engelbergern und mit zahlreichen Freiwilligen, mit Unterstützung durch das Militär, aber auch durch verschiedenste weitere Helfer von der Feuerwehr Hinterzarten bis zur Mannschaft aus dem Tiefbauamt der Stadt Zürich, einen bemerkenswerten Einsatz. Die Engelberger Aa wurde wieder in ihr Flussbett gelenkt. Kellerräume ausgepumpt, geräumt und für die Versicherungen Protokolle erstellt, Strassen

und Plätze gereinigt, neue Brücken erstellt, Abrutschungen saniert, Wege und Verbindungen wieder hergestellt und zwei Umfahrungsstrassen gebaut. Bilder von Engelberg verbreiteten sich global und über die Internetseite der Gemeinde Engelberg (www.gde-engelberg.ch) sind seither bereits zwanzig Gemeinde-Informationen veröffentlicht worden. Es wäre wünschbar, dass dieser Service weitergeführt wird.

An dieser Stelle ist es uns ein grosses Anliegen allen **Beteiligten** für diesen ausserordentlichen Einsatz, speziell auch für alle Betroffenen IG-Mitglieder zu **danken**. Der Vorstand der IG Engelberg hat sich in dieser Situation entschieden, mit einem Beitrag von **CHF 5'000** seine Dankbarkeit gegenüber der Talschaft auszudrücken und damit auch einen Beitrag zur **Wiederherstellung des teilweise weggeschwemmten Professorenweges** zu leisten. Mit einem zusätzlicher Spendenaufruf sind verschiedenste Beiträge auf das Spendenkonto der Gemeinde einbezahlt worden.

Der Vorstand bedankt sich an dieser Stelle für diese ausserordentliche **Solidarität der IG-Mitglieder** gegenüber zahlreichen Betroffenen in der Gemeinde Engelberg.

Der im letzten Jahr durch die Generalversammlung der IG Engelberg beschlossene Betrag für drei Ruhebänke wurde in Auftrag gegeben. Eine Bank konnte vor dem Unwetter oberhalb des Golfplatzes gesetzt werden, dann aber waren die nicht gesuchten Unwetter-Aufräumarbeiten zu leisten. So werden wir wohl im nächsten Jahr über den Standort aller Bänke berichten können.

Im vergangenen Jahr haben wir uns im **Vorstand mit folgenden Themen** speziell vorbereitet oder auseinandergesetzt:

Glanzlicht im Vereinsjahr 2005 war, nach der Einladung der Zentralbahn zur Tunnelbesichtigung im Vorjahr, die informative **Sommersonnenuntergangsfahrt auf den Titlis**. Wir bedanken uns nochmals bei der **Titlis-Rotair** Geschäftsleitung und dem ganzen Team für die Möglichkeiten zur Besichtigung der Technik auf Gerschnialp, den Referaten und der Ausstellung zur Sicherheit auf Stand, die beeindruckende Liftfahrt auf den früheren Fernmeldeturm, die kulinarische Vielfalt und zahlreiche weitere Informationen. Der grandiose Sonnenuntergang im Wolkenmeer, fast am längsten und schönsten Wochenende des Sommers 2005, bleibt wohl allen 260 Teilnehmenden in bester Erinnerung. Unserem Mitglied Albert Bachmann danke ich für die Medienberichterstattung, aber auch für die schönen Aufnahmen, welche an unserer Generalversammlung gezeigt werden.

Die anlässlich der letzten Generalversammlung erwähnten und durch die Mitglieder notierten Anliegen, sowie weitere Schreiben welche bei unserem Sekretariat oder bei mir eingehen sind der Gemeinde beziehungsweise ETT unterbreitet worden, zusätzlich zu den nachstehend detaillierter genannten Themen haben wir Ihre Anliegen weitergeleitet:

Visionen für Engelberg, 5 Stern-/Kurhotel, Grünabfuhr in Engelberg, mehr Kieselsteine bei Glatteis streuen, Orte mit Geruchsimmissionen, Parkleitsystem, Parkplätze ausserhalb Ortszentrum, Gestaltung Bahnhofareal, Attraktivität um den See verbessern, Verlängerung der Winterwanderwege im Talboden, Engelberger Anzeiger/Informationen für Alle, Kiffen in Bergbahnen und Restaurants, Bergbahntarife, andere Bergbahnabonnemente für Dauergäste

und Orte für Billetausgabe – Wunsch nach Plausch-Schlittelrennen, Minigolfanlagen, hochstehendes Silvesterangebot, mehr kulturelle Anlässe am Wochenende, Rauchverbote in Restaurants oder konsequente Nichtraucherenteile, vielfältiger Einsatz der Gästekarte, mehr Dienstleistungen auch für 2. Wohnungsbesitzer, Wettbewerb und Auszeichnung schöner privater Plätze/Gärten, usw

Bezüglich der unerfreulichen Situation der über Privatgrund unterbrochenen Wanderwege im Talboden sind die rechtlichen Verfahren zur Wiedereröffnung noch nicht abgeschlossen und werden sich weiter verzögern. Wir konnten uns jedoch versichern, dass dies nicht einem fehlenden Willen bei den Behörden oder seitens ETT entspricht, sondern diese Situation unser Rechtssystem abbildet. Jeder Eigentümer wird bei Betroffenheit vom geltenden Recht geschützt. Derzeit sind kantonale Erlasse notwendig und in Vorbereitung. Aber es sind immer wieder Fristen durch die Behörden zu beachten und allenfalls auch diejenigen der Rekursberechtigten und der Rekursinstanzen.

Der Sommerbetrieb, aber auch der Winterbetrieb mit dem Skibus wird weitgehend privat, durch die Titlisbahnen, Engelberg Titlis Tourismus AG, der Gemeinde, den Skischulen und einer Vielzahl von kleinen Beiträgen von interessierten Kreisen und neu einem Kantonsbeitrag über die Engelberger Autobetriebe AG (EAB) finanziert und beschäftigt den Vorstand immer wieder. Wir setzen uns gerne für einen optimalen Fahrplan/Betrieb ein, entscheidend sind jedoch die ständigen Benutzerzahlen und die Beiträge, welche aus den verschiedenen Ortsteilen geleistet werden. Stockwerkeigentümergeinschaften/Strassengemeinschaften sollten sich über Mitfinanzierungen mit der EAB einigen, bestimmen doch einzelne Beiträge auch den Fahrplan. In den letzten Wochen hat sich nach der Ankündigung der Betriebseinstellung der Skibuslinie nach Oertigen/Boden nun doch eine zwar noch nicht optimale Lösung mit je zwei Verbindungen am Vormittag und Nachmittag realisieren lassen

Am 11. Dezember 2005 entscheidet die Obwaldner Stimmbürgerschaft über eine Steuergesetzrevision welche zu verschiedensten Steuersenkungen führt, wobei diese sich ganz wesentlich für private grosse Steuerzahler, aber auch für Unternehmungen auswirken wird. Damit kann Obwalden im interkantonalen Steuerwettbewerb bereits im nächsten Jahr (Wohnsitznahme vor dem 31. Dezember 2005) auch als Steuersitz sehr interessant werden. Der Vorstand begrüsst diese Steuergesetzrevision mit einer Vernehmlassungsantwort.

Im Kanton Obwalden wurde im Jahr 2001 ein neues Wasserbaugesetz erlassen, welches die Gemeinden zur Erhebung einer Liegenschaftssteuer ermächtigt – u.a. sollen damit die Kosten für den Hochwasserschutz gedeckt werden können. Die Gemeinde Engelberg sieht nun in einem neuen Wasserbaureglement eine solche Steuer von einem halben Promille der Steuerschätzung vor. Da diese Steuer von allen Grundeigentümern zu leisten ist, entsteht keine Benachteiligung der Zweitwohnungsbesitzer. Unter Berücksichtigung der unbestrittenen Notwendigkeit von Hochwasserschutzmassnahmen ist die Erhebung dieser zusätzlichen Steuer zwar unschön, aber gerade nach diesem Sommer nachvollziehbar.

Derzeit legt Obwalden den kantonalen Richtplan auf. Dieser Plan ist für die Behörden verbindlich und Grundlage für alle Detailplanungen auf kommunaler Ebene. Wir haben diesen Plan ebenfalls studiert und sind der Ansicht, dass diese Planung nicht zum Nachteil der Mitglieder der IG Engelberg zu betrachten ist. Sichert werden verschiedene alpine Schutzzonen, das Risikomanagement bei Naturgefahren, die verkehrstechnische Erschliessung von Engelberg inklusive der. Festschreibung des touristischen Schwerpunktes.(Bergbahnen).

Während den letzten Monaten diskutierte und erarbeitete ein Projektleitungsgremium, unter der Leitung von unserem Engelberger Mitglied Robert Infanger und Mitwirkung unseres Vorstandsmitgliedes Ewald Meyer, mit der Fachhochschule Zentralschweiz, zusammen Vorschläge aus für ein aktives und attraktives Dorfzentrum. Alle IG Mitglieder wurden zur Aktionswoche Ende November 2005 ebenfalls eingeladen. Zu wünschen wäre, wenn die verschiedenen interessanten Überlegungen, Vorschläge, mögliche Langzeitperspektiven, zu einem Aufbruch in Engelberg führen.

Das bisherige Abholssystem der Kehrichtentsorgung wird vorläufig bleiben, jedoch wird in einem späteren Zeitpunkt eine Sackgebühr eingeführt – wir werden uns dafür einsetzen, dass auch kleine Abfälle günstig entsorgt werden können und die Grundgebühr reduziert wird.

Verschiedenste Gruppen fragen jeweils auch bei uns um Unterstützung an. Derzeit wird das wichtigste kulturelle Gebäude in Engelberg, das Kloster, weitgehend restauriert. Wir haben uns deshalb schon anfangs Jahr darüber im Vorstand und mit Abt Berchtold Müller unterhalten, welches Interesse seitens der IG Engelberg am Kloster besteht. Dabei ist festzuhalten, dass ein attraktives Kloster mit vielfältigen kulturellen Veranstaltungen, wie die Benediktiner dies in Engelberg leben auch für uns als Eigentümer indirekt von grosser Bedeutung ist. Attraktive kulturelle Güter unterstützen die Immobilienwerte vor Ort. Das Kloster selbst kann die laufende Gesamtanierung nur mit verschiedensten freiwilligen Beiträgen realisieren. Darüber wollen wir Sie einerseits anlässlich der Generalversammlung orientieren, andererseits öffnet das Kloster anlässlich unserer Sommerversammlung vom 17. Juni 2006, am Nachmittag, für uns bisher verschlossene Türen. Mit unserem nächsten Versand erhalten Sie weitere Informationen.

Ganz zum Schluss, nicht minder herzlich, danke ich Abt Berchtold und dem Kloster für die Vorbereitungen für die Sommersveranstaltung 2006, dem Gemeinderat unter Leitung von Frau Martha Bächler nochmals für den speziellen Einsatz beim Unwetter, ganz besonders aber für das offene Ohr für unsere Anliegen – der gleiche Dank geht aber auch ans Team von Titlis-Rotair, nochmals für die Organisation der Sommersveranstaltung 2005 und speziell an deren CEO, Herrn Albert Wyler und von Engelberg-Titlis-Tourismus AG an Herrn Fredy Miller und an viele weitere Gesprächspartner der IG Engelberg.

Zürich/Engelberg, 2. Dezember 2005

Der Präsident

Rolf Walther